

23. Juni 1937

Au.

Herrn Hans Sturzenegger, Maler, Belair, Schaffhausen

Sehr geehrter Herr,

In der letzten Sitzung hat unsere Ausstellungskommission Ihre Anregung auf Veranstaltung einer Gedächtnisausstellung Fritz Widmann behandelt. Wegen unfreiwilliger Aenderungen in der ersten Hälfte unseres Jahresprogramms im Zusammenhang mit den grossen Ausstellungen in Paris hat sich für die zweite Hälfte des Jahres 1937 und bis in das Jahr 1938 eine starke Ueberlastung ergeben. Dazu ist für Dezember/Januar eine Gesamtausstellung der Sektion Zürich der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten durch weiter zurückliegende Vereinbarungen festgelegt. Die Ausstellungskommission würde es nun für eine gute Lösung halten, wenn Fritz Widmann mit einer Gruppe von Werken in diese Ausstellung seiner zürcherischen Malerkollegen eingereicht würde, wobei eine grössere Veranstaltung als eigentliche Gedächtnisausstellung später stattfinden könnte, wenn dafür wirklich wieder eine Möglichkeit besteht.

Wir bitten Sie, mit den Hinterlassenen von Fritz Widmann diesen Vorschlag zu prüfen und würden gern hoffen, dass er ihnen annehmbar erscheint.

Mit höflichen Grüssen

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Herrn Fritz Wotruba, Bildhauer, zurzeit Gasthof Taubenberg, Post Thalham, Ober-Bayern, Deutschland

Sehr geehrter Herr,

Ihr Brief vom 5. Juli mit der Anzeige einer schweren Steinfigur, die uns inzwischen auch durch den Spediteur Wetsch gemeldet worden ist, bedeutet für uns eine Ueberraschung. Herr Hofrat Stix hat uns bisher gar nichts geschrieben, dass Ihre Figur nach Zürich kommen solle. Wir nehmen deshalb an, er habe sie auf Verantwortung der Leitung der Oesterreichischen Ausstellung in Paris spedieren lassen und diese werde auch die Kosten tragen.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Zürich,
8. Juli 1937

Au.